

# aufbau

DAS JÜDISCHE MAGAZIN — SEIT 1934

## AUSCHWITZ

80 Jahre nach der Befreiung –  
hat Erinnerung eine Zukunft?



1

2025

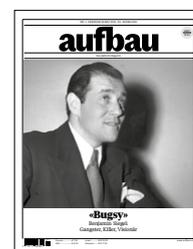
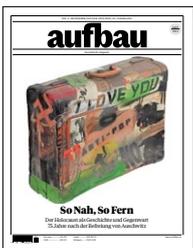
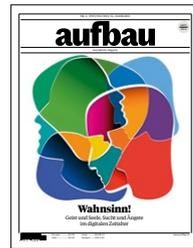
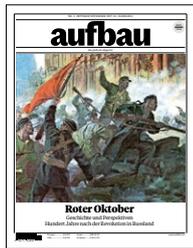
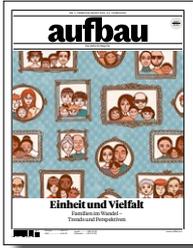


Europa.....€ 8.00  
USA.....\$ 9.00

Israel.....NIS 25.00  
Schweiz.....CHF 8.00

[www.aufbau.eu](http://www.aufbau.eu)

# Von 1934 bis 2024



# Relaunch für 2025

## Der *aufbau* – aktueller denn je!

Zum 90. Jubiläum startet das deutsch-amerikanische Monatsmagazin *aufbau* in neuem Gewand und mit erweitertem Inhalt ins Jahr 2025.

Das Autorenmagazin ist längst Chronist der Gegenwart geworden mit dem Anspruch, diese vorwärts zu denken. Unterstützt von dem neuen Herausgeber Michel Friedman leistet der *aufbau* mit Vertiefung, Analysen, Reportagen und Essays seinen Beitrag.

Die Zeitschrift bleibt sich treu und erfindet sich neu – in diesem Spannungsfeld präsentierten das Redaktionsteam das neue Heft, die neue Webseite und die neuen Podcast-Formate.



KOLUMNE

### Nazis ohne Führer

Rechtsextremisten in den USA kommen ohne charismatische Leitfiguren aus – bislang.

■ Seit Covid, Gaza, und Ukraine regt diese nach-  
gefragte Debatte über den Führercharakter  
in der Welt auf. Inzwischen ist es nicht nur  
Deutschland, sondern auch die USA, die sich  
in der Debatte über die Gründung der NSDAP  
im Jahr 1921 wiederfinden. Denn in den  
USA werden heute nach dem amerikanischen  
Beispiel von links bis rechts die Führer  
des Nationalsozialismus diskutiert. Und  
dabei wird nicht nur über die Führer, sondern  
auch über die Führerlosigkeit diskutiert.  
Denn es gibt heute keine Führer, die  
den Nationalsozialismus in den USA  
wiederbeleben könnten. Und das ist ein  
Wohlstand, den wir nicht nur den  
Nationalsozialisten, sondern allen  
Führern der Welt danken können.

■ Was, das ist nicht die Frage. Die Frage ist  
aber, ob es in den USA Führer gibt, die  
den Nationalsozialismus wiederbeleben  
können. Und das ist eine Frage, die  
nicht nur die USA, sondern alle  
Länder der Welt betreffen kann.

■ Die Frage ist nicht, ob es Führer gibt, die  
den Nationalsozialismus wiederbeleben  
können. Die Frage ist, ob es Führer  
gibt, die den Nationalsozialismus  
wiederbeleben wollen. Und das ist  
eine Frage, die nicht nur die USA,  
sondern alle Länder der Welt  
betreffen kann.

■ Die Frage ist nicht, ob es Führer gibt, die  
den Nationalsozialismus wiederbeleben  
können. Die Frage ist, ob es Führer  
gibt, die den Nationalsozialismus  
wiederbeleben wollen. Und das ist  
eine Frage, die nicht nur die USA,  
sondern alle Länder der Welt  
betreffen kann.

von Anders Mink

Anders Mink ist US-Botschafter der 19. jüdischen Mission in New York.

GEGENWART UND AUSBLICK

# «Seid alle dabei, es wird wild»

Donald Trump und der Weg zum Putschversuch am 6. Januar 2021 – eine Retrospektive auf die Ereignisse, die zum Sturm auf das Kapitol führten.

von Bruce Hoffmann und Jacob Ware

# B

Während der Trump-Präsidentschaft war der amerikanische Rechtsradikalismus in der amerikanischen Politik und Gesellschaft ein zentraler Faktor. Er hat die Politik und die Gesellschaft in den USA in eine Richtung geführt, die für die Demokratie gefährlich ist. Die Politik hat sich von der Mitte nach rechts verschoben, und die Gesellschaft hat sich in eine Richtung bewegt, die für die Demokratie gefährlich ist. Die Politik hat sich von der Mitte nach rechts verschoben, und die Gesellschaft hat sich in eine Richtung bewegt, die für die Demokratie gefährlich ist.

Die Politik hat sich von der Mitte nach rechts verschoben, und die Gesellschaft hat sich in eine Richtung bewegt, die für die Demokratie gefährlich ist. Die Politik hat sich von der Mitte nach rechts verschoben, und die Gesellschaft hat sich in eine Richtung bewegt, die für die Demokratie gefährlich ist.

Die Politik hat sich von der Mitte nach rechts verschoben, und die Gesellschaft hat sich in eine Richtung bewegt, die für die Demokratie gefährlich ist. Die Politik hat sich von der Mitte nach rechts verschoben, und die Gesellschaft hat sich in eine Richtung bewegt, die für die Demokratie gefährlich ist.

# Heimat Zeitschrift

Meist jüdische Nazi-Flüchtlinge aus Deutschland haben den *aufbau* 1934 in New York als deutschsprachige Wochenzeitung für die neuen Emigranten-Gemeinschaften in den USA gegründet. Die Zeitung war nach eigenem Verständnis ein «Leuchtturm» in Zeiten katastrophaler Dunkelheit – eine Heimat für Menschen, die ihre Heimat in sich selbst finden mussten. Der *aufbau* wurde nicht nur gelesen, sondern wurde gebraucht. Und war relevant. Das hat sich nicht geändert. Migrationsbewegungen finden in jeder Dekade neu statt.

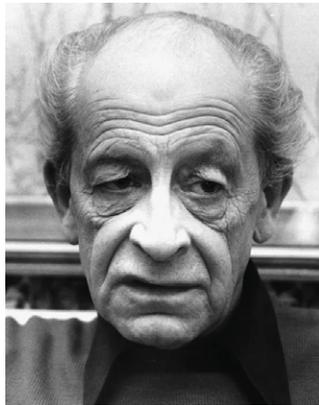


# Zeitschrift der AutorInnen

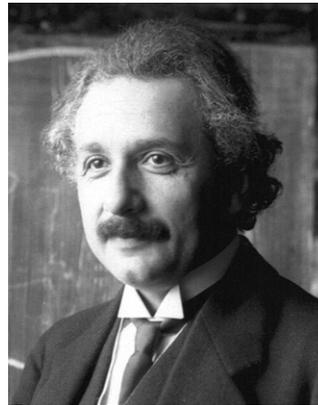
Legendär ist *aufbau* durch seine Autorinnen und Autoren wie Thomas Mann, Hannah Arendt und Albert Einstein, Stefan Zweig, Jean Améry, Nachama Leibowitz oder Robert Menasse und Sibylle Berg geworden. Die wichtigen Stimmen der Zeit sind auch im neuen *aufbau* vereint.



Stefan Zweig



Jean Améry



Albert Einstein



Hannah Arendt



Madeleine Albright



Kofi Annan



Alice Brauner



Sibylle Berg

# Zeitschrift einst und morgen

Seit 2005 erscheint der *aufbau* als Themen- und Autorenmagazin in neuer, zeitgemässer Aufmachung bei der JM Jüdische Medien AG in Zürich. 20 Jahre später präsentiert der Verlag *aufbau* in einem neuem Layout. Die Zeitschrift ist relevant und nimmt sich die Freiheit, Themen facettenreich und kompetent zu beleuchten, hinter Schlagzeilen zu schauen. So schlägt der *aufbau* auch eine Brücke auf dem Weg von der Holocaust-Generation in die Zukunft des Judentums. Geschrieben und gedacht auch für Juden, die sich nicht nur über ihr Judentum, sondern als aktiver Teil der Gesellschaft definieren. Und geschrieben für Leserinnen und Leser, die in unserer Zeit des Umbruchs eine Schrift zur Zeit lesen wollen, die Orientierung gibt, Hintergründe aufzeigt und zur eigenen Meinung anregt. Leserinnen und Leser also, die eine geistige Heimat suchen, die Freiheit bietet, statt vorgezante Formeln.

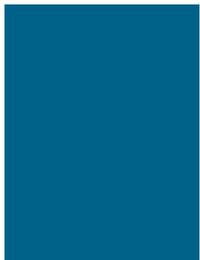


# Zeitschrift online

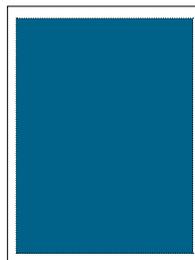
Den *aufbau* gibt es als Print- und E-Paper. Auf der neuen Webseite findet sich tägliche die aktuelle Karrikatur, die Anbindung an das historische und so bekannte Archiv sowie die Podcastformate oder aktuelle Essays.



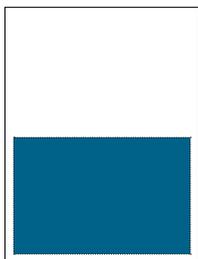
# Anzeigen



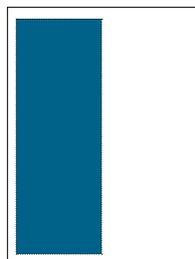
**Ganze Seite  
randabfallend  
CHF 3000.–  
(Umschlagseiten + CHF 650.–)**



**Ganze Seite  
Satzspiegel  
CHF 3000.–  
(Umschlagseiten + CHF 650.–)**



**Halbe Seite  
Querformat  
CHF 1850.–**



**Halbe Seite  
Hochformat  
CHF 1850.–**

# Podcasts

## Lesen mit den Ohren

[www.tachles.ch/podcasts](http://www.tachles.ch/podcasts)  
oder gratis abonnierbar  
auf iTunes, Spotify u.a.



### Echo in die Zukunft

Jahrhundertpersönlichkeiten im Gespräch mit David Dambitsch



### tachles Talk

Das aktuelle Gespräch zu Politik, Gesellschaft und Kultur.



### Zukunft denken

Das philosophische Gespräch mit Michel Friedman



### Seiten der Gegenwart

Das Literaturformat von tachles und Suhrkamp Verlag



### Kultur jetzt

Aus dem jüdischen Leben

# Kontakt



## Verbreitung Print

Europa mit Schweiz,  
USA, Israel, Südamerika

## Leserschaft

Print 12'000  
Online 35'000

## Leserschaft

Zielgruppen 30 bis 75

## Erscheinungsdaten

Januar  
März  
Mai  
Juli  
September  
November

## Kontakt

JM Jüdische Medien AG  
Verlag und Redaktion  
Tel: +41 044 206 42 25

[redaktion@aufbau.eu](mailto:redaktion@aufbau.eu)  
[verlag@aufbau.eu](mailto:verlag@aufbau.eu)  
[abo@aufbau.eu](mailto:abo@aufbau.eu)

[www.aufbau.eu](http://www.aufbau.eu)